

Alois Dempf

Univ.-Prof. in Bonn

Lieber Herr Behn,

ich danke Ihnen sehr für den Entschluß, Ihre Ästhetik zu veröffentlichen. Sie retten damit die ganze lebende Ästhetikergeneration . . . Jetzt, da Sie Kunstphilosophie vom lebendigen Menschen her zeigen, wird auf einmal auch das scheinbar verlorene Interesse für Ästhetik wieder da sein. Wie Sie die verschiedenen Kunstarten vor allem aus den unbewußten, magischen Kräften des Menschen zum Verständnis bringen, das ist ganz neu, wird vielleicht momentan einige Aengstliche verblüffen, aber sicher bald die begeisterte Mitarbeit aller derer finden, für die Kunst zum ganzen unteilbaren Seelenleben gehört . . .

über

z

Siegfried Behn
Schönheit und Magie

251 Seiten In Ganzleinen M. 5.80

Beim Aufschlagen dieses Werkes werden Sie zu Ihrer Überraschung finden, daß es einen nicht nur für den Fachmann höchst interessanten Versuch darstellt, das Verhältnis des modernen Menschen zu den schönen Künsten neu zu begründen. Da dies von einem so ausgezeichneten Denker wie Professor Behn geschieht, steht zu erwarten, daß es in dem hierfür interessierten Leserkreis, der nur schwer zu umreißen, aber bei eindringlicher persönlicher Empfehlung unter den Gebildeten aller Berufe zu gewinnen ist, einen beachtlichen Widerhall finden wird.

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, München